

Spur1
Austria

Baureihe 44
„Jumbo“

BEDIENUNGSANLEITUNG

Spur1
Austria

www.Spur-1.at

Baureihe 44

BEDIENUNGSANLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

Die Baureihe 44 wurde erstmals im Jahr 1926 in einem Lieferlos von 10 Stück gebaut. Bis Kriegsende wurden 1753 Exemplare gebaut, die über mehrere Länder verstreut waren. In Frankreich wurden noch weitere 236 Lokomotiven dieser Baureihe für die SNCF gebaut. Insgesamt betrug das Bauvolumen der BR 44 also 1989 Lokomotiven.

In der Nachkriegszeit konnten sich die „Jumbos“, wie sie in Deutschland zum Teil bezeichnet wurden, relativ lange halten. Ab 1955 begann man bei der DB mit der Umrüstung von 36 Lokomotiven auf Ölfeuerung. Etwas später, ab 1963, wurden auch bei der Deutschen Reichsbahn 97 Stück 44er auf Ölfeuerung umgebaut. Außerdem wurden bei der DR 22 Exemplare mit einer Kohlestaubfeuerung ausgerüstet.

Nach der Einführung der EDV-Nummern wurden bei der DB die ölfgefeuerten 44er als 043 und die kohlegefeuerten als 044 geführt. Die Deutsche Reichsbahn bezeichnete die Ölloks als 44.0, Kohleloks als 44.1 und die Kohlestaubloks als 44.9. Der Einsatz der Baureihe 44 endete bei der DB 1977 und bei der Deutschen Reichsbahn 1982. Durch die große Anzahl an gebauten Lokomotiven sind bis heute einige davon erhalten geblieben.

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres Modells die Betriebsanleitung vollständig durch, um Fehler und Schäden am Modell zu vermeiden.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit Ihrem Modell!

Ihr Team von
Spur 1 Austria

Lieferumfang

Zum Lieferumfang zählen:

- Lokmodell der Baureihe 44
- Beutel mit Zurüstteilen
- 20 ml Dampfdestillat
- Dosierpipette
- Baumwollhandschuhe
- Bedienungsanleitung

Inbetriebnahme

Sowohl die Lokomotive und der Tender sind beide jeweils auf einem Transportbrett verschraubt und sind durch eine Styroporhaube geschützt. Nach dem Öffnen des Kartons, können die beiden Einheiten jeweils an den Verschlussgurten heraus gehoben werden. Nach dem öffnen der Gurte kann die Haube gerade nach oben angehoben und entfernt werden.

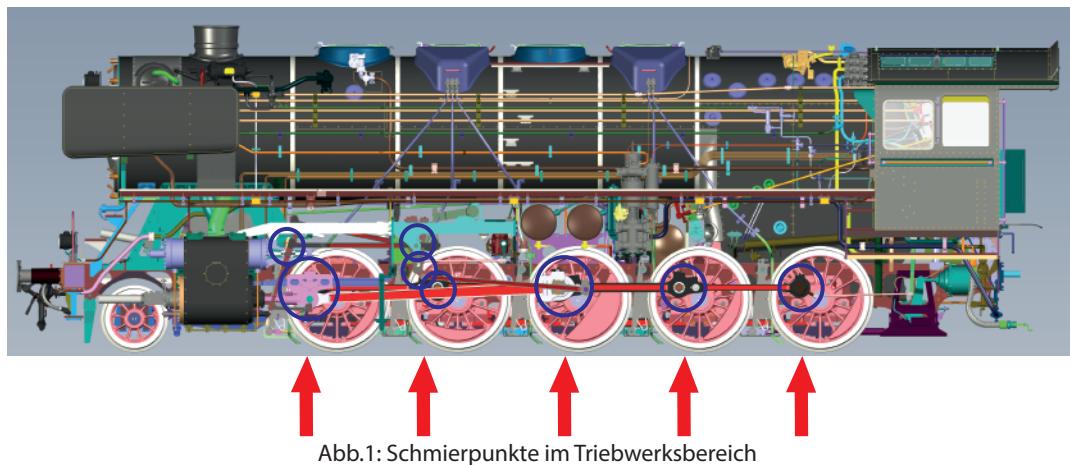
Lösen Sie nun die Schrauben mit denen Lok und Tender an die Bretter geschraubt sind.

VORSICHT! Lok und Tender sind nach der Entfernung der Halteschrauben lose und können vom Brett genommen werden. Der Tender rollt frei.

An den Modellen sind Distanzstücke angebracht. Diese sind direkt mit dem Rahmen des Modells verschraubt. Legen Sie die Modelle am besten in eine Lokliege zum entfernen der Distanzen. Drehen Sie diese gegen den Uhrzeigersinn, um sie aus dem Rahmen zu lösen.

Vergewissern Sie sich, dass das Modell keine Transportschäden aufweist. Dann können Sie die Lok für eine erste Fahrt auf Ihre Gleise stellen. Stellen Sie sicher, dass dabei am Gleis keine Spannung anliegt. Die Lok kann nun per Railcom oder über die Lokadresse 44 angemeldet werden.

Nachdem Sie eine erste Testfahrt vorgenommen haben, sollten Sie die Lok wieder von den Gleisen nehmen, um Sie danach beidseitig an den gezeigten Stellen (Abb. 1) im Fahrwerksbereich abzuschmieren:



Die Abschmierung sollte auf jeden Fall erfolgen, um Verschleiß und ungewollten Geräuschen entgegenzuwirken. Als Schmiermittel empfehlen wir Roco Modellbahnlö (Nr 10906). Sonstige eingesetzte Modellschmiermittel müssen auf jeden Fall säure-frei und nicht leitend sein. Der Motor und der Bereich des Getriebes sind Wartungsfrei und müssen nicht geschmiert werden. Die Achslager und Stromabnehmer an den Kugellagern dürfen nicht abgeschmiert werden. Durch falsche Schmierung entstandene Schäden erlöscht die Garantie des Modells. Überprüfen Sie nach regelmäßig ob an Ihrem Modell noch eine ausreichende Schmierung vorhanden ist. Nach mehrere Betriebsstunden sollte das modellgebenenfalls erneut nachgeschmiert werden.

Mindestradien

Das Modell der Reihe 44 ist konstruktiv für einen Mindestradius von 1020 mm vorgesehen. Im Bereich von S-Kurven sollte ein Radius von ca. 1400 mm nicht unterschreiten werden. Grundsätzlich empfehlen wir einen Mindestradius von ca. 1500 mm, um den Verschleiß im Fahrwerksbereich gering zu halten. Ebenso kann nicht mit der Originalkupplung in kleinen Radien gekuppelt werden. Diese ist ab einem Radius von ca. 2300 mm zu verwenden (bei Kupplung mit Waggons mit kurzem Überhang zu den Radsätzen bzw. Drehpunkt zum Drehgestell, kann dieser Radius auch kleiner sein, dies ist durch Versuche zu ermitteln).

Modelle mit Finescale-Radsätzen sind ab einem Radius von ca. 2300 mm einsetzbar. Je größer der Radius gewählt wird, desto höher wird auch die Betriebssicherheit im Zugverband.

Für PUR-Radsätze gilt ein ebenfalls ein Mindestradius von 2.300 mm. Bitte beachten Sie, dass PUR Modelle originalgetreu Spurkränze aufweisen. Das original der Baureihe 52 benötigt einen Mindestradius von 140m. Das entspricht 4,375m im Maßstab 1:32. Je größer der Radius gewählt wird, desto sicherer kann das Modell betrieben werden.

Wir können einen sicheren Betrieb des Modells mit den angegebenen Radien garantieren. Unsere Angaben sind für einen sicheren und verschleisarmen Betrieb gewählt. In manchen Situationen sind auch kleinere Radien möglich. Dies ist durch Versuche zu ermitteln.

Funktionstasten

Sollten Sie Ihre Anlage mit DCC Zentralen betreiben, so ist die Lok unter der Adresse 44 aufzurufen. Bei Betrieb mit Motorola Zentralen ist die Lokadresse 44-47. Folgende Funktionen können unter diesen Adressen abgerufen werden:

- | | | | |
|-------|----------------------------|-------|------------------------------|
| • F0 | Spitzenlicht | • F16 | Geräusch: Sicherheitsventile |
| • F1 | Fahrgeräusche | • F17 | Geräusch: Sanden |
| • F2 | Pfeife | • F18 | Geräusch: Glocke |
| • F3 | Kurzpfiff | • F19 | Geräusch: Kurfenquietschen |
| • F4 | Rauch | • F20 | Geräusch: Kuppeln |
| • F5 | Zylinderdampf | • F21 | Bremsgeräusche deaktivieren |
| • F6 | Führerstandsbeleuchtung | • F22 | Geräusch: Wasser füllen |
| • F7 | Fahrwerksbeleuchtung* | • F23 | Geräusch: Injektor |
| • F8 | Feuerbüchsentür** | • F24 | Geräusch: Wasserpumpe |
| • F9 | Coast-Mode | • F25 | Geräusch: Luftpumpe |
| • F10 | Schwerlast-Mode | • F26 | Geräusch: Dialog Lokführer 1 |
| • F11 | Rangierbeleuchtung | • F27 | Geräusch: Dialog Lokführer 2 |
| • F12 | Ölbrenner aus*** | • F28 | Lautstärkenregelung |
| • F13 | Schlusslicht rechts aus | • F29 | Geräusch: Abschlammen |
| • F14 | Schlusslicht links aus | • F30 | Geräusch: Schienenstöße |
| • F15 | Hilfsbläser verringern**** | | |

*) Nicht alle Varianten sind mit dieser Beleuchtung ausgestattet.

**) Es kann nicht bei allen Varianten die Feuerbüchsentür geöffnet werden.

***) Nur bei ölfgefeuerten Lokomotiven

****) Hiermit kann der Rauchausstoß im Stand reduziert werden.

Lok-Tender-Verbindung

Ihr Modell verfügt über mehrere Lautsprecher. Einer davon ist im Tender verbaut. Um diesen in Betrieb zu nehmen, muss das Kabel, dass am Tender angebracht ist, zuerst mit der Lokomotive verbunden werden. Wir haben hierfür einen Magnetstecker verwendet. Führen Sie den Stecker in den Bereich unter dem Führerstand mit den Kontakten in Fahrtrichtung Links ein (Abb. 2). Der Stecker verbindet sich per Magnetkupplung von selbst mit seinem Gegenstück und arriert sich auch selbstständig. Diese Verbindung ist für den Betrieb nicht notwendig, verleiht Ihrem Modell aber einen deutlich vuluminöseren Klang im Betrieb.

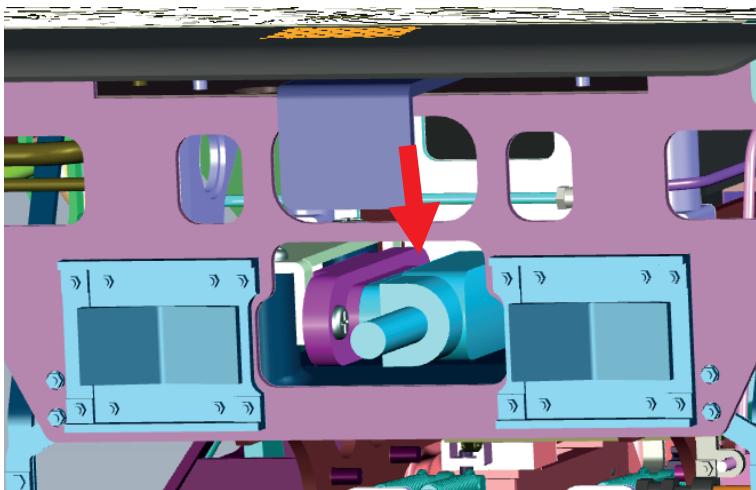


Abb. 2: Positionierung des Magnetsteckers

Anschließend empfehlen wir die Schlauchverbindungen, wie in Abb. 3 zu sehen, zwischen Lok und Tender zu verbinden. Die beiden Wasserschläuche (1) die unter dem Tender hervor kommen, können per Magnetkupplung mit den Anschlüssen an der Lok verbunden werden. Bei Modellen von ölfgefeuerten Lokomotiven können die Brennstoffleitungen (2&3) auf die Anschlüsse an der Lok aufgesteckt werden.

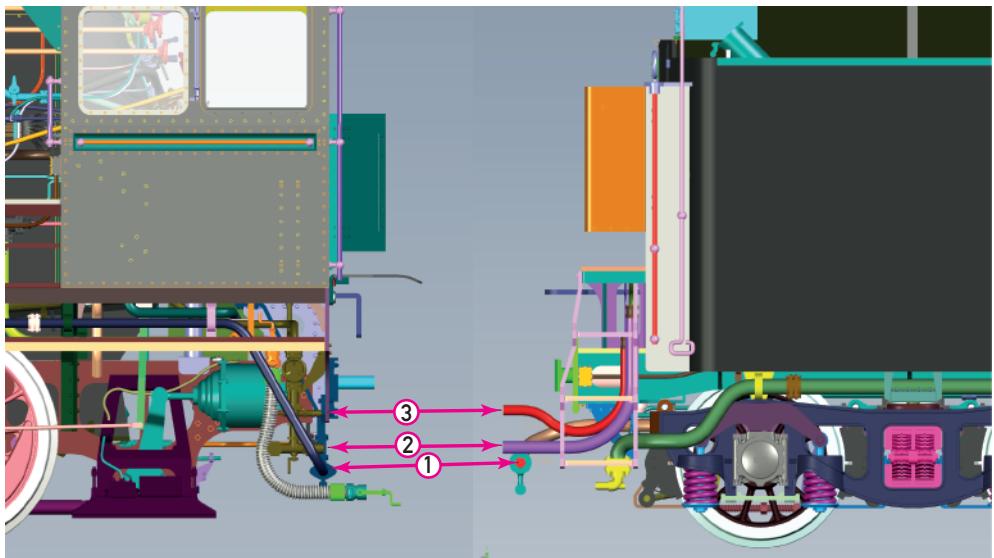


Abb. 3: Kuppeln der Leitungen

Um die Lok mit dem Tender zu kuppeln, müssen der Kupplungshacken an der Lok (Abb. 4) in der Kupplungsose (Abb. 5) am Tender eingehängt werden. Heben Sie dazu die Lok am hinteren Ende vorsichtig etwas hoch und schieben Sie den Tender an die Lokomotive. Beim niederlassen der Lokomotive muss darauf geachtet werden, dass der Hacken richtig in der Öse einhakt. Eventuell sind leichte Bewegungen seitwärts notwendig, damit der Hacken einschnappt.

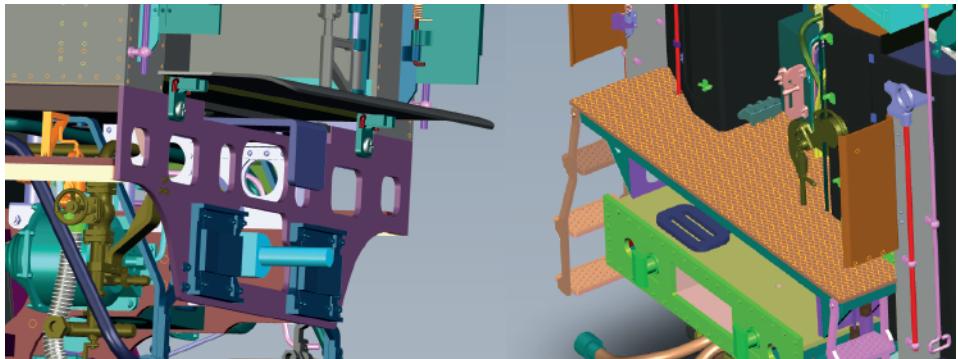


Abb. 4 & 5: Kuppeln der Lok-Tender-Kupplung

Zu guter letzt kann die Dampfleitung unter der linken Führerhausseite mit dem Tender verbunden werden. Stecken Sie die Schlauchkupplung auf den Zapfen am Tender und fixieren Sie diese nun mit dem Fixierbügel (Abb. 6).

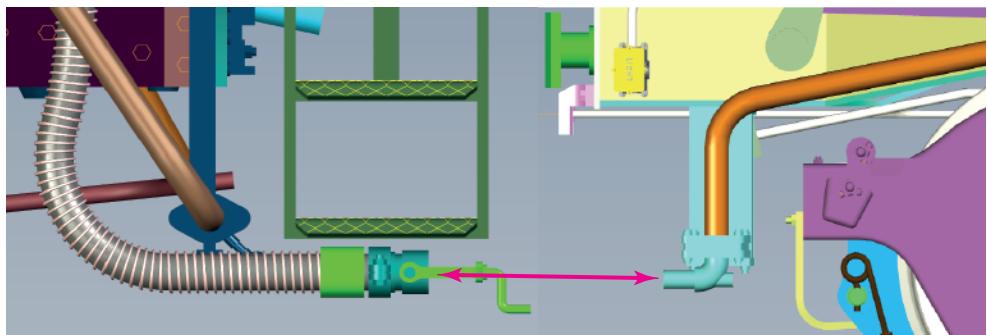


Abb. 6: Kuppeln der Dampfleitung

Getackteter Abdampf und Zylinderdampf

Bereits ab Werk ist Ihre BR 44 mit der aktuellsten Version des ESU Raucherzeuger Dual ausgestattet. Sobald Sie F4 einschalten, wird der Rauchentwickler in Betriebsbereitschaft versetzt. Der Racherzeuger wird durch das Füllrohr im Schlot der Lokomotive befüllt (Abb. 7).

Bitte nützen Sie ausschließlich ESU Rauchdestillat, um Beschädigungen an der Elektronik des Modells zu vermeiden. Auf keinen Fall darf Rauch- oder Dampf-Öl verwendet werden.

Durch drücken der Taste F5 wird der Zylinderdampf aktiviert. F1 und F4 müssen dazu eingeschaltet sein.

ACHTUNG!

Die maximale Füllmenge des Rauchentwicklers für Zylinder- und Abdampf im Schlot ist 3,5 ml. Füllen Sie zu viel Destillat in das Reservoir, kann dieses überlaufen und zu erheblichen Beschädigungen an der Elektronik führen. Die Pipette beim Befüllen immer ganz (bis zum Anschlag) in das Füllrohr stecken.

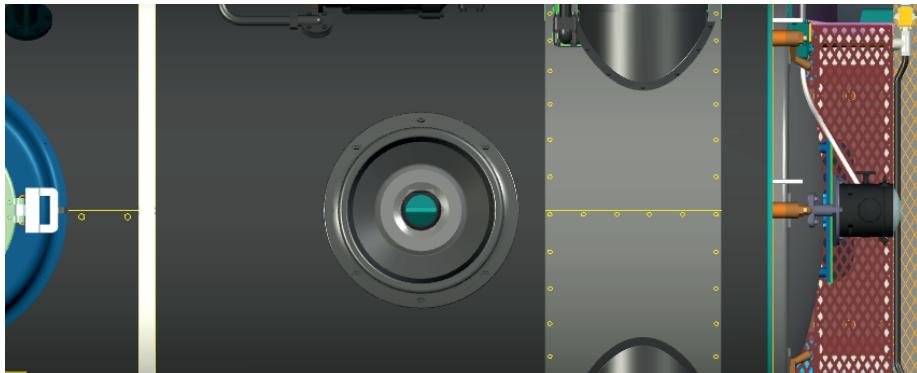


Abb. 7: Ansicht auf den Schlot und das Füllrohr von oben.

ACHTUNG!

Der Rauchentwickler erreicht eine Betriebstemperatur von bis zu 100° Celsius. Bitte vorsichtig sein beim Nachfüllen des Rauchentwicklers!

Betrieb des Rauchentwickler

Bei sachgerechter Behandlung ist der Rauchentwickler wartungsfrei. Bei starker Beanspruchung kann es vorkommen, dass Heizelement und Dochtmaterial verbraucht werden. Gleches gilt für feuchte oder heißlaufende Lüftermotoren. Diese sind Verschleißteile und können in unserer Werkstatt gewechselt werden. Der Betrieb ist auch in geschlossenen Räumen möglich. In jedem Fall empfehlen wir den Einsatz in Räumen, jedoch nur dann, wenn Sie die Möglichkeit haben, diese gut zu belüften. Ein direktes Einatmen der Dämpfe ist unbedingt zu vermeiden. Menschen mit Atemwegserkrankungen sollten prinzipiell vom Einsatz des Rauchentwicklers Abstand nehmen.

Für eventuelle gesundheitliche Auswirkungen übernehmen wir keinerlei Haftung!

ACHTUNG!

Dampfdestillat ist kein Öl und wirkt deswegen auch nicht isolierend. Bei Destillat auf den Platinen droht Kurzschlussgefahr und damit die Beschädigung des Modells!

Decoder

In dem Ihnen vorliegenden Modell sind zwei Decoder der Firma ESU verbaut, die im Verbund arbeiten. Im Kessel der Lokomotive ist ein „Loksound XL V5.0“ eingebaut. Dieser Decoder übernimmt sämtliche Funktionen der Lokomotive. Im Tender befindet sich ein „Lokpilot 5FX“. Dieser Decoder übernimmt die Lichtfunktionen des Tenders. Alle beschriebenen Funktionen sind serienmäßig auf dem Decoder zu finden. Sollten Sie spezielle Fragen zum Decoder haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Firma ESU:

ESU electronic solutions ulm GmbH & Co. KG
Edisonallee 29
D-89231 Neu-Ulm
Tel.: +49 (0) 731 - 1 84 78 - 0

ACHTUNG! Vorsicht beim Programmieren!

Da die verwendeten Decoder eine eigene Firm- und Software haben, kann es unter Umständen zu Problemen bei der Programmierung des Decoders mit unterschiedlichen Zentralen kommen. Schreiben Sie CV's nur dann, wenn Sie sich 100 % sicher über die Auswirkungen sind. Für Fehlfunktionen umprogrammierter Decoder übernehmen wir keine Haftung. Zudem müssen Sie stets die neueste Firmware auf Ihrer Zentrale installiert haben. Da von Zeit zu Zeit Fehler in der Software beseitigt, oder neue Funktionen integriert werden, ist dieser Schritt leider nötig. Kontaktieren Sie hierzu bitte den Hersteller Ihrer Digitalzentrale.

Wenn Sie die Adresse Ihre Lokomotive umprogrammieren möchten, müssen nur die Lok und nicht der Tender programmiert werden. Es dürfen nie Lok und Tender gleichzeitig am Programmiergleis stehen.

Wartung und Pflege

Bei der Reinigung Ihres Modells sollten Sie immer einen Pinsel ohne harte Borsten verwenden! Geeignete Pinsel sind Schminkpinsel mit Kunstfasern oder Pinsel zur Reinigung für Fotoobjektive. Zur Reinigung von Fingerabdrücken können Sie Isopropylalkohol verwenden. Wir empfehlen n-Hexan! Tragen Sie wenig auf ein Microfasertuch auf und reiben Sie die verschmutzte Stelle sanft ab. Auf keinen Fall dürfen scharfe Reinigungsmittel wie Terpentin und Verdünnung verwendet werden, da diese die Beschriftung und Lackierung angreifen können!

Prüfen Sie die Radreifen und Stromschleifer regelmäßig auf Verunreinigungen. Reinigen Sie diese wie oben beschrieben. Bei Reinigungsarbeiten empfehlen wir eine Schaumstoffunterlage mit einem zusätzlichen weichen Tuch als Unterlage zu verwenden. So schonen Sie die zahlreichen Anbauteile und Details.

Zurüstteile

Die im Lieferumfang enthaltenen Kolbenschutzrohre dienen dazu, Ihre Lokomotive noch detailgetreuer wirken zu lassen. Verwenden Sie diese jedoch nur, wenn Sie das Modell auf Maßstabsgetreuen Radien fahren oder als Vitrinen Modell ausstellen wollen. Bei zu kleinen Radien können die Vorlaufräder nicht mehr die benötigte Auslenkung erreichen, was zum entgleisen der Lokomotive führen kann. Die Rohre können einfach in die Gewinden an den vorderen Zylinderdeckeln eingeschraubt werden.

Bei den Zurüstteilen finden Sie ebenfalls die Windabweiser für die Führerstandsfenster. Diese kleinen Scheiben können einfach in die dafür vorgesehenen Halterungen beidseitig vor und hinter den seitlichen Führerstandsfenstern angebracht werden.

Versand

Soll das Modell versendet werden, packen Sie es wieder ordnungsgemäß ein und verwenden Sie unbedingt einen Umkarton mit entsprechendem und ausreichendem Füllmaterial! Ansonsten können wir keine Gewährleistung auf das Modell geben. Bitte beachten Sie beim Verschrauben der Lokomotive, dass die richtigen Haltebolzen verwendet werden. Es gibt zwei kurze für den Tender, einen mittleren hinter der Vorlaufachse und einen langen unter dem Führerstand. Das Modell muss nach dem Verschrauben gerade auf dem Brett stehen.

Gewährleistung

Gesetzliche Grundlage ist die EU-Richtlinie 1999/44/EG. Die Gewährleistung auf Ihr Modell beträgt somit 2 Jahre ab Lieferung. Die Rechnung ist gleichzeitig Ihre Dokumentation zur Gewährleistung und sollte daher gut aufgehoben werden. Wird das Modell innerhalb dieser 2 Jahre geöffnet, umgebaut oder nicht sachgemäß eingesetzt, erlischt die Gewährleistung. Zudem ist die Gewährleistung nicht übertragbar. Bitte wenden Sie sich bei Reklamationen an Ihren Fachhändler, wenn Sie Ihr Modell bei diesem erworben haben. Dieser wird sich um alle weiteren Fragen kümmern.

Sollten Sie das Modell direkt bei Spur-1.at gekauft haben, können Sie direkt Kontakt aufnehmen:

Spur 1 Modellbahnen GmbH
Freileiten 6, 4840 Vöcklabruck, Österreich
Tel.: +43 7672 24111
Mail: office@spur-1.at

Prüfprotokoll und Echtheitszertifikat

Jedes unserer Modelle unterzieht sich einer strengen Abnahme im Werk und wird nach der Ankunft in unserem Haus ein weiteres mal überprüft bevor es seinen neuen Besitzer übergeben wird. Gemeinsam mit der Seriennummer an der Lokomotive bildet dieses Protokoll gleichzeitig ein Echtheitszertifikat für Ihr limitiertes Modell.

Geprüft:

- Spatenlicht beidseitig
- Führerstandsbeleuchtung
- Schlusslicht beidseitig
- Getakteter Abdampf
- Zylinderdampf
- Gestänge
- Türen und Fenster
- Lackierung
- Kontrolle auf sichtbare Schäden
- Fahreigenschaften
- Voller Funktionsumfang
- Verpackung und Zubehör

Loknummer: _____

Artikelnummer: _____

Seriennummer: _____

Prüfer

Spur 1 Austria

www.Spur-1.at
Spur 1 Modellbahnen GmbH
Freileiten 6, 4840 Vöcklabruck, Austria
Tel: +43 7672 2411 Mail: office@spur-1.at
BEDIENUNGSANLEITUNG BAUREIHE 44 V1